

KREDITSCHUTZVERBAND**26 Prozent mehr Firmenpleiten**

WIEN. Die schwierige Wirtschaftslage macht sich weiter bei den Firmenpleiten in Österreich bemerkbar. Im ersten Halbjahr 2024 dürfte laut Gläubigerschutzverband KSV1870 die Zahl der Insolvenzen um 26% auf 3.308 steigen. Das entspreche 18 Firmenpleiten täglich.

Besonders betroffen seien der Handel, die Bauwirtschaft und der Bereich Beherbergung/Gastronomie. Einen Negativrekord gibt es bei den Großinsolvenzen: Heute würden bereits 36 Großinsolvenzen mit Passiva von über 10 Mio. € zu Buche stehen. Somit hätten sich die vorläufigen Passiva vervielfacht – um mehr als 900% (!) auf rund 11 Mrd. €.

Kämpfen um jeden Euro
Ausschlaggebend dafür ist nicht nur die weiter rollende Insolvenzwelle rund um Signa: „Der wirtschaftliche Druck steigt, und Österreichs Unternehmen müssen um jeden Euro kämpfen. Für immer mehr Betriebe spitzt sich die Lage zu. Es ist aktuell davon auszugehen, dass sich die Zahl der Unternehmensinsolvenzen auch in den kommenden Monaten auf ähnlich hohem Niveau bewegen wird“, befürchtet Karl-Heinz Götze (Bild), Leiter Insolvenz beim KSV. (red/APA)



© APA/Eva Manhart



© Österreichische Post (2)

Eröffnung

Georg Pölzl, Generaldirektor Österreichische Post AG, Niederösterreichs Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und Klaus Schneeberger, Bürgermeister von Wiener Neustadt.

Neue Postbasis in Wiener Neustadt

Mit einem komplett elektrischen Fuhrpark garantiert die Post CO₂-freie Zustellung von Paket, Brief & Co.

WIEN/WR. NEUSTADT. Die Paketflut steigt, und die Österreichische Post AG treibt den Ausbau ihrer Logistikinfrastruktur voran. Neuester Streich: Die neue Postbasis in Wiener Neustadt mit einer Nutzfläche von 3.200 m². Diese Woche eröffnet, werden dort künftig rd. 100 Mitarbeiter pro Tag rd. 5.000 Pakete ausliefern. Die Investitionssumme beläuft sich auf 11 Mio. €.

Fuhrpark umgestellt

Mit der neuen Postbasis wurde auch die Infrastruktur für die Umstellung des Fuhrparks geschaffen. Ab sofort ist die Post in Wiener Neustadt ausschließlich mit E-Fahrzeugen unterwegs – und stellt damit alle Pakete, Briefe, Prospekte, Zeitungen und Zeitschriften auf der letzten Meile CO₂-frei zu.

„Die Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher erwarten sich eine möglichst umfassende Betreuung durch die Post.

Mit der Eröffnung der neuen Postbasis im ÖkoWirtschaftspark Wiener Neustadt wird dies sichergestellt“, sagt Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner anlässlich der Eröffnung.

„Unsere neue Postbasis in Wiener Neustadt vereint alle Entwicklungen und Trends der letzten Jahre. Wir haben einen innovativen Standort errichtet,

der unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern moderne Arbeitsplätze bietet, für steigende Paketmengen ausgelegt ist und durch und durch Nachhaltigkeit ausstrahlt. So können wir in Wiener Neustadt als erste Stadt in Niederösterreich auf der letzten Meile CO₂-frei zustellen“, bestätigt Georg Pölzl, Generaldirektor Österreichische Post AG. (red)



20 von rund 100 Mitarbeitern, die im Wr. Neustädter Postzentrum Arbeit finden.